

# ZUR GESCHICHTE UND ENTWICKLUNG DES AUSTRIA PROGRAMMS

## GESCHICHTE

### LA JOLLA PROGRAMM IN KALIFORNIEN

1967: Gründung des La Jolla Programms in La Jolla, Kalifornien durch Bill Coulson, Doug Land und Bruce Meador (Co-Direktoren) mit Carl Rogers als Consultant (seither jährlich, aber mit abnehmender Teilnehmerzahl, 1982 zum letzten Mal mit allen Gründern, derzeit geleitet von Will Stillwell et al. als Veranstaltung des Centers for Studies of the Person in La Jolla)

1976: Teilnahme von Peter F. Schmid am La Jolla Programm in Berlin (zusammen mit Heidemarie Grötzner, Robert Hutterer und Reinhold Stipsits). Dauer 12 Tage

1979: Teilnahme von Peter F. Schmid am La Jolla Programm in Kalifornien (im selben Jahr auch R. Hutterer; R. Stipsits, Gerhard Pawlowsky). Dauer 17 Tage

1980: P. F. Schmid wird von den Gründern in den Staff des La Jolla Programms in Kalifornien eingeladen (im selben Jahr auch R. Hutterer; R. Stipsits, G. Pawlowsky). Dauer 17 Tage

### LA JOLLA PROGRAMM IN ÖSTERREICH (LJPA) BIS 1993

1977: Einladung von Doug Land und Bruce Meador durch Peter F. Schmid zu einem La Jolla Programm in Österreich, das jedoch wegen geringer Anmeldungen nicht zustande kommt.

1978: erneute Einladung von Doug Land durch Peter F. Schmid, die zum ersten österreichischen La Jolla Programm im Februar 1978 in Lindabrunn in Niederösterreich führt. Dauer: 8 Tage.

In der Folge Begründung des „La Jolla Programms in Österreich (LJPA)“, organisiert und veranstaltet von Peter F. Schmid zusammen mit R. Hutterer, R. Stipsits und G. Pawlowsky (bis 1993) unter der Leitung von Doug Land (bis 1996) mit Entwicklung einer eigenständigen Tradition in Bezug auf Zielsetzung, Design und Durchführung.

*Leitung des LJPA/director:* Doug Land

*Veranstalter des LJPA/Organisationsteam/organisational staff:* Schmid, Hutterer, Pawlowsky, Stipsits

*Facilitators des LJPA/facilitative staff:* Land, Schmid, Hutterer, Pawlowsky, Stipsits und Gäste

Die mit dem Leiter und untereinander getroffene Vereinbarung sieht vor, dass die Veranstalter die organisatorische und finanzielle Verantwortung und das Risiko tragen. Sie stellen ein angemessenes Honorar und den Spesenersatz für den Leiter sicher. Erst bei einem finanziellen Plus darüber hinaus, erhalten auch Sie Spesenersatz und allenfalls einen Anteil an den Einnahmen. (Letzteres kommt tatsächlich erst nach vielen Jahren zum Tragen.)

Doug Land autorisiert als Co-Direktor des originalen La Jolla Programms in Kalifornien nach Vereinbarung mit seinen Kollegen, den Gründern des originalen LJP die Bezeichnung der jährlichen Veranstaltung in Österreich als „La Jolla Programm“

Seit 1978 wird es dementsprechend als „La Jolla Programm in Österreich“, später als „Austria Programm“, regelmäßig mit bis zu gesamt 120 Teilnehmern/Jahr von Peter F. Schmid und Kollegen und Kolleginnen veranstaltet – außer 1994, dem Jahr des Personzentrierten Weltkongresses in Gmunden.

30. Juli 1979: „Letter of support“ von Carl R. Rogers an Peter F. Schmid und Kollegen: „I am pleased [...] to have been kept informed of your activities [...]. I appreciate very much your unwillingness to rigidly adhere to a position of orthodoxy or dogma. [...] I like what you are doing and the way you are doing it. [...] wish you well in your efforts of ‘improving the psycho-social situation’ in your country. [...] Cordially, Carl Rogers.“

12. Dezember 1979: 2 Jahre nach dem ersten LJPA Gründung der APG. Die APG nimmt in alle ihre Ausbildungsordnungen die Teilnahme am LJPA auf. Dasselbe gilt später für das IPS der APG und das APG•IPS.

1981: Einladung von Carl Rogers durch Peter F. Schmid zur Teilnahme am Staff des La Jolla Programms in Österreich (86 Teilnehmer/innen) unter der Leitung von Doug Land, im Staff sind neben Rogers auch Valerie M. Henderson, Doug Land und die Veranstalter.

Seit 1983: Nach anfänglichen Ortswechselln ist das Bildungshaus Schloss Großrußbach in Niederösterreich, nahe Wien, traditioneller Veranstaltungsort des LJPA/TAP.

Jänner 1990: Die Generalversammlung der APG nimmt zur Kenntnis und bestätigt auf der Basis der geltenden Vereinbarungen anlässlich der Bestellung weiterer Ausbilder, dass nur Schmid, Hutterer, Pawlowsky und Stipsits berechtigt sind das Austria Programm unter der Leitung von Doug Land zu veranstalten und durchzuführen und nur dieses für die Ausbildung anrechenbar ist.

## **LA JOLLA PROGRAMM IN ÖSTERREICH (LJPA) AB 1994**

1994: Im Jahr der Personzentrierten Weltkonferenz in Gmunden findet aus Zeit- und Kapazitätsgründen kein LJPA statt.

1994: Nach dem selbst gewählten Ausscheiden von Hutterer, Stipsits und Pawlowsky aus dem Organisationsteam bleibt P. F. Schmid als einziger der bisherigen vier Organisatoren/Veranstalter übrig. Er bespricht die Zukunft des LJPA mit Doug Land und schlägt – nach einer Umfrage unter Kollegen und Kolleginnen, wer an der Mitveranstaltung künftig interessiert sei – als Nachfolger/in für die Ausgeschiedenen Peter Frenzel, Werner Wascher und Marietta Winkler vor. Sie sollen künftig als Mit-Veranstalter des La Jolla Programms in Österreich fungieren.

Doug Land bestätigt in der Folge auch schriftlich die mit P. F. Schmid getroffene Vereinbarung (siehe unten „Letter to APG by Doug Land“), dass er zusätzlich zu P.F. Schmid die drei genannten Personen als Organisatoren/Organisatorin des LJPA unter seiner Leitung wolle. Er nennt außerdem als Bedingung für die Fortführung, dass das LJP unabhängig von

der APG oder einem anderen Verein sein soll („a thing with a character of its own, not belonging to any organization“), jedoch für jede Person zugänglich sein und auch für die Ausbildung offen stehen soll.

Seit 1995 bilden dementsprechend Schmid, Frenzel, Wascher, Winkler den Veranstalter/innen-Staff des La Jolla Programms in Österreich; dies weiter unter der Leitung von Doug Land (bis 1997).

1. 6. 1995: Beschluss eines Statuts des LJPA durch die Veranstalter/in (siehe unten), das die genannten Bedingungen festschreibt, darunter auch die Kooperation mit der APG.

## **AUSTRIA PROGRAMM (TAP)**

1997: Doug Land muss krankheitsbedingt ganz kurzfristig absagen, obwohl er schon in Österreich ist, und beendet zum Jahreswechsel 1997/1998 seine Tätigkeit als Leiter des LJPA.

Wie bereits ersatzweise 1997 übernehmen P.F. Schmid und seine Kollegen bzw. Kollegin kollegial zusätzlich zur Organisation auch die Leitung ab 1998.

Der Workshop trägt seither – nach Absprache mit dem Center for Studies of the Person – die Bezeichnung „Austria Programm | The Austria Programm (TAP)“ . Die volle Bezeichnung der Veranstaltung lautet seit 1998 *„Das Austria Programm – Internationaler Personenzentrierter Workshop. Einwöchige Encounter-Gruppe in der Tradition des La Jolla Programms | The Austria Program – International Person-Centered Workshop. One week encounter group in the tradition of the La Jolla Program“*.

Ab 1998: Leitung und Organisationsteam: P.F. Schmid zusammen mit P. Frenzel, W. Wascher und M. Winkler.

Facilitators: Schmid, Frenzel, Wascher, Winkler und Gäste

Maureen O’Hara, langjährige Kollegin von Carl Rogers und mit ihm Leiterin von Großgruppen-Workshops, wird als Gast in den Facilitating Staff eingeladen. Ihr folgt Brian Thorne, der ebenso mit Carl Rogers bei Großgruppen-Workshops zusammengearbeitet hat, sowie weitere prominente internationale Persönlichkeiten.

Immer wieder wurden internationale Persönlichkeiten aus dem PCA in das Facilitating Team eingeladen, so Vladimir Hlavenka (SK), Elsie Lambers (Scotland), Mhari MacMillan (Scotland), Maureen O’Hara (USA), Gillian Proctor (UK), Brian Thorne (UK), Martin van Kalmthout (NL). Im Jahr 1996 wurden 2 Kolleginnen aus der ÖGwG in den Leitungs-Staff eingeladen: Lore Korbei, Elisabeth Zinschitz (siehe unten)

Die Veranstalter (Organisatoren) laden zudem seit mehreren Jahren jeweils Kollegen und Kolleginnen als Co-Leiter bzw. -Leiterinnen in das Facilitating Team ein. Mittlerweile hatte die Veranstaltung eine eigene Charakteristik in Hinsicht auf Philosophie, Verständnis von Lernen und Ausbildung, Design, Zielsetzung, Leitungsstil, Prozess u.a. entwickelt, wobei unter anderem immer stärker auch die gruppeninteraktionelle, geschlechtsspezifische und gesellschaftspolitische Bedeutung der Veranstaltung ins Bewusstsein rückt.

Um die nötige Größe für Intergruppenprozesse und vielfältige Erfahrungen zu garantieren, findet das Austria Programm nach 2005 nunmehr alle zwei Jahre statt.

Nach dem Ausscheiden von W. Wascher (1999) und M. Winkler (2004) und der vorübergehenden Pausierung von P. Frenzel lädt P.F. Schmid ab 2005 Renata Fuchs ins Veranstalterteam ein. Seit 2007 bilden somit Renata Fuchs und Peter Frenzel zusammen mit P.F. Schmid das Veranstalterteam.

# **ERKLÄRUNG DES LEITERS UND STATUT DES LIPA (1995)**

## **Letter to APG by Doug Land**

I am willing/interested to continue offering the La Jolla Program in Austria. The LIPA should be a thing with a character of its own, not belonging to any organization, with an open character to give the possibility to anybody interested in learning to know the PCA in action.

I choose Peter Frenzel, Peter F. Schmid, Werner Wascher, Marietta Winkler as organizing team. The staff of each year's program will be decided by the organizing team together with me.

I am interested in continuing co-operation with APG and the training program and therefore agree that the LIP is designed in a way that it is possible for APG–trainees to have it as a central part of their training.

## **Statut zum LIP in Österreich**

1. Das La Jolla Programm in Österreich wird von Doug Land als einem der Mitbegründer des originalen La Jolla Programms geleitet. Ihm kommt die Letztverantwortung für das inhaltliche Design zu.
2. Das La Jolla Programm in Österreich wird von einem Veranstalterteam, das sind derzeit Peter Frenzel, Peter F. Schmid, Werner Wascher und Marietta Winkler organisatorisch, inhaltlich und finanziell verantwortlich durchgeführt.
3. Das Veranstalterteam kooperiert dabei eng mit dem Leiter, der von allen grundsätzlichen Entscheidungen informiert wird und dem ein Vetorecht in diesen Punkten zukommt.
4. Das La Jolla Programm richtet sich an alle Personen, die personenzentrierte Selbsterfahrung, Aus-, Weiter- und Fortbildung sowie die theoretische und praktische Auseinandersetzung mit dem Personenzentrierten Ansatz suchen.
5. Leiter und Veranstalterteam orientieren sich bei der Konzeption und Durchführung am Geist des originalen La Jolla Programms in Kalifornien und sind bestrebt, das La Jolla Programm in Österreich ständig weiterzuentwickeln.
6. Der Staff wird jährlich vom Veranstalterteam im Einvernehmen mit Doug Land festgelegt.
7. Jedem/r Veranstalter(in) steht es prinzipiell frei zu entscheiden, ob er/sie im Staff oder in anderer Form an einem bestimmten La Jolla Programm teilnehmen will, solange damit die Kontinuität der Arbeit gewahrt bleibt. Die organisatorische Verantwortung bleibt davon unberührt.
8. Leiter und Veranstalterteam sind an einer Weiterführung der Zusammenarbeit mit der APG in der bisherigen Form sowie an weiterer Entwicklung dieser Kooperation interessiert. Sie führen das La Jolla Programm in Österreich so durch, daß es den jeweils gültigen Ausbildungsanforderungen der APG entspricht, solange es diese als verpflichtenden Teil der Ausbildung vorsieht.

9. Ordentliche Mitglieder der APG erhalten als Gegenleistung der APG zu Unterstützungen bei der Ankündigung und Werbung eine Ermäßigung auf die Seminarkosten.

10. Diese Vereinbarung gilt bis auf weiteres und kann jederzeit einvernehmlich geändert werden.

**Websites:**

<http://austriaprogramm.pfs-online.at> und <http://austriaprogram.pfs-online.at>

**Kontakt:**

<office@pfs-online.at>

c/o Peter F Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4, Austria

## **ZIELSETZUNG DES AUSTRIA PROGRAMMS (2019)**

Grundsätzliches Ziel ist dabei, sich selbst als Person und im Verhalten gegenüber den Mitmenschen weiter zu entwickeln und persönliche wie politische Gestaltungsmöglichkeiten zu erlernen.

Dabei können insbesondere die Beziehungen innerhalb der Seminargruppe als Lern- und Wachstumschance wahrgenommen werden,

- den Personzentrierten Ansatz und seine personalen und sozialen Implikationen "in Aktion" zu erleben und praktisch und theoretisch zu erlernen
- die eigene Person sowie eigenes und fremdes Kommunikationsverhalten besser zu verstehen und sich weiter zu entwickeln
- freier und kreativer handeln zu lernen und das Kommunikations- und Verhaltensrepertoire nachhaltig zu erweitern
- ganz verschiedenen Menschen zu begegnen, die sich nach Alter, Geschlecht, Herkunft, Bildung, Beruf und Kultur unterscheiden
- die Kunst der Gruppenleitung und die Möglichkeiten, für andere Menschen hilfreich zu sein, zu lernen
- die charakteristischen Bedingungen für kollektive Entscheidungsfindung und selbst gesteuertes Lernen in Gruppen zu erkennen
- die Entwicklung von (Groß- und Klein-)Gruppen und ihren Strukturen verstehen und mitgestalten zu lernen
- gesellschaftliche und politische Gestaltungsmöglichkeiten zu erlernen.

# LISTE DER WORKSHOPS 1978 - 2019

## LA JOLLA PROGRAMM IN ÖSTERREICH / AUSTRIA PROGRAMM (TAP)

<b>Nr.</b>	<b>Datum</b>	<b>Ort – Leitung; Organisation; internationale Facilitators</b>	<b>Tnr</b>
1	4-11 2 1978	Lindabrunn, NÖ – Land; Schmid, Hutterer, Pawlowsky, Stipsits	15
2	3-10 2 1979	Gallneukirchen, OÖ - Land; Schmid, Hutterer, Pawlowsky, Stipsits	22
3	1-8 3 1980	Mondsee, OÖ - Land; Schmid, Hutterer, Pawlowsky, Stipsits	22
4	4-10 4 1981	Salzburg – Land; Schmid, Hutterer, Pawlowsky, Stipsits; Rogers, Henderson	79
5	27-2 3 1982	Seggauberg, Stmk – Land; Schmid, Hutterer, Pawlowsky, Stipsits	22
6	12-18 5 1983	Großrußbach, NÖ – Land; Schmid, Hutterer, Pawlowsky, Stipsits	84
7	30-6 6 1984	Großrußbach – Land; Schmid, Hutterer, Pawlowsky, Stipsits	111
8	5-12 6 1985	Großrußbach – Land; Schmid, Hutterer, Pawlowsky, Stipsits	89
9	28-4 5 1986	Großrußbach – Land; Schmid, Hutterer, Pawlowsky, Stipsits	93
10	27-3 5 1987	Großrußbach – Land; Schmid, Hutterer, Pawlowsky, Stipsits	92
11	1-8 6 1988	Großrußbach – Land; Schmid, Hutterer, Pawlowsky, Stipsits	121
12	24-31 5 1989	Großrußbach – Land; Schmid, Hutterer, Pawlowsky, Stipsits	109
13	23-30 5 1990	Großrußbach – Land; Schmid, Hutterer, Pawlowsky, Stipsits	98
14	29-5 6 1991	Großrußbach – Land; Schmid, Hutterer, Pawlowsky, Stipsits	104
15	27-3 5 1992	Großrußbach – Land; Schmid, Hutterer, Pawlowsky, Stipsits	76
16	19-26 5 1993	Großrußbach – Land; Schmid, Hutterer, Pawlowsky, Stipsits	90
17	24-31 5 1995	Großrußbach - Land; Schmid, Frenzel, Winkler	45
18	5-12 6 1996	Großrußbach - Land; Schmid, Frenzel, Wascher, Winkler	65
19	28-4 5 1997	Großrußbach - (Land); Schmid, Frenzel, Winkler	87
20	10-17 6 1998	Großrußbach - Schmid, Frenzel, Wascher, Winkler; Hlavenka	60
21	2-9 6 1999	Großrußbach - Schmid, Frenzel, Wascher, Winkler; O'Hara	58
22	31-7 6 2000	Großrußbach - Schmid, Frenzel, Winkler; O'Hara	41
23	23-30 5 2001	Großrußbach - Schmid, Winkler; MacMillan	41
24	29-5 6 2002	Großrußbach - Schmid, Winkler; MacMillan	58
25	28-4 5 2003	Großrußbach - Schmid, Frenzel, Winkler; Thorne	52
26	19-26 5 2004	Großrußbach - Schmid, Winkler; Lambers	34
27	25-1 5 2005	Großrußbach - Schmid, Fuchs; Thorne	53
28	6-13 6 2007	Großrußbach - Schmid, Fuchs; Thorne	81
29	10-17 6 2009	Großrußbach - Schmid, Fuchs; Thorne	73
30	1-8 6 2011	Großrußbach - Schmid, Fuchs; Thorne	95
31	29-5 5 2013	Großrußbach - Schmid, Frenzel, Fuchs; van Kalmthout	80
32	3-10 6 2015	Großrußbach - Schmid, Frenzel, Fuchs	82
33	24-31 5 2017	Großrußbach - Schmid, Frenzel, Fuchs; Proctor	86
34	29-5 6 2019	Großrußbach - Schmid, Frenzel, Fuchs	92
		<b>SUMME</b>	<b>2410</b>
		<b>SCHNITT</b>	<b>70,9</b>